



In der am Dienstag stattgehabten Versammlung des österreichischen Katholikentages theilte der Präsident Graf Bloome das Antworttelegramm des Papstes mit, in welchem der heilige Vater den Mitgliedern des Katholikentages den erbetenen Segen erteilt. In Würdigung des Gewichtes der Aeußerungen der gegenwärtigen Lage des heiligen Stuhls habe der Paps in dieser Kundgebung kindlicher Liebe Trost gefunden. Der preussische Landtagsabgeordnete Cahensly überbrachte die Grüße der preussischen Centrumpartei, besonders Windthorst's und erklärte, daß wenn Deutschland oder Oesterreich angegriffen werden sollten, beide Länder nicht gegen, sondern zu einander stehen würden. Cahensly sprach sodann für den Kasaelverein, Verein für katholische Auswanderer, der in Hamburg auch Priester für slavische Auswanderer bestellen wolle. Hierauf sprach Seminardirektor Müller aus Wien über Sozialpolitik und feierte insbesondere die Verdienste des Freiherrn von Vogelsang, des Redakteurs des Wiener „Vaterland“ um soziale Reformen. Tagsüber beriethen die Sektionen für Wissenschaft, Sozialpolitik und Unterricht. Die Sektion für soziale Angelegenheiten nahm eine Resolution an, daß die Zulassung von neuen Industrieunternehmungen an bestimmte Nachweise geknüpft sein solle bezüglich der Solidität und der Bestandfähigkeit des Unternehmens und der Unbescholtenheit des Unternehmers, sowie des Leiters derselben, ferner daß das neue Unternehmen nicht plötzlich ganze Theile der Bevölkerung arbeitslos mache. Außerdem wurde eine Resolution beschlossen, betreffs weiterer Reducirung des Maximalarbeitstages bei den einzelnen Industrien und betreffs der Ausdehnung der diesbezüglichen Bestimmungen auf Dienstleistungen von Transport- und Verkehrsanstalten und betreffs des vollständigen Verbots der Nachtarbeit in den Fabriken für weibliche Arbeitskräfte. Die Sektion für Presse beschloß, das „Vaterland“ in ein großes katholisches Organ umzuwandeln.

Vierhundert Ungarn wollen in den nächsten Wochen unter Führung Galfys den schwerkranken Ludwig Kossuth (die Nachricht von dessen Tode hat sich nicht bestätigt) in Turin besuchen und sich dann nach Paris zur Weltausstellung begeben. Ein Londoner Telegramm meldet, daß das Heirathsprojekt zwischen dem Kronprinzen von Italien und der Prinzessin Klementine von Belgien aufgegeben sei. Die Königin und die Prinzessin-Tochter seien vom König Leopold heimberufen, da die belgischen Katholiken der Verbindung schroff entgegenstehen. Eine Vermählung mit dem Thronfolger Prinzen Balduin von Flandern sei nun beabsichtigt. Einer römischen Meldung zufolge, beabsichtige man in vatikanischen Kreisen die Berufung eines großen internationalen Katholikentages nach Genua.

Die „Académie de médecine“ in Paris hat in ihrer Sitzung am Dienstag Beschlüsse gefaßt, die darauf abzielen, zu erreichen, daß gewisse neue Medikamente, namentlich Antipyrin, obgleich dieselben für Frankreich zu Gunsten der betreffenden deutschen Fabrikanten patentirt sind, von französischen Fabrikanten hergestellt und verkauft werden können.

Der König von Holland wird am 3. Mai die Regierung wieder übernehmen. Der Regent von Luxemburg hatte für den 25. Mai einen Besuch beim König von Belgien geplant.

Der Parnellausschuss hat am Dienstag seine Verhandlungen mit der Vernehmung Parnells, welche mehrere Tage beanspruchen wird, wieder aufgenommen. Parnell behauptete, daß er niemals einem Geheimbunde oder der irischen republikanischen Bruderschaft angehört habe.

König Milan von Serbien trifft Mitte Mai in Belgrad ein und begiebt sich von dort nach dreiwöchentlichem Aufenthalt nach Paris.

Nachdem der frühere König auf Samoa Malietoa in Folge seiner Abbitte durch kaiserlichen Befehl wieder in Freiheit gesetzt ist, gilt dessen Wiedererhebung als wahrscheinlich.

New-York hat noch Festtage. Am Dienstag gelangte eine Reihe von Zeremonien zur Ausführung, welche, soweit möglich, eine genaue Wiederholung der bei der Inauguration Washingtons stattgehabten Zeremonien waren, indem Garrison die Stelle Washingtons einnahm. Am bemerkenswerthesten war die militärische Prozession, welche an Garrison, der sich auf einer Tribüne in Madison Square befand, vorüberzog. An derselben nahmen etwa 50 000 Mann der Nationalgarde der verschiedensten

Muth geherrscht als hier und Gastfreundschaft sei uns heilige Pflicht. Wo 613 Menschen Unterkommen gefunden, da werde auch für den 614. Obdach und Nahrung gefunden werden. Damit ihr aber wißt, wen ihr im Meere auflesen, dem Tode entzissen habt: Miß Gilian ist Schottin, sie kam aus Aberdeen. Die „Esperance“ war nach Hongkong bestimmt, dort wird Miß Gilian von ihrem Bräutigam erwartet. Vor drei Tagen fiel die „Esperance“ malayischen Piraten zur Beute. Kapitän und Mannschaft sind niedergemacht, das Schiff geplündert und angezündet worden. Nur an Miß Gilian wagten die Schurken sich nicht zu vergreifen. Nachdem ihre Hände gebunden und jede Möglichkeit, ein Schiff anzurufen, genommen war, ward Miß Gilian im Boote ausgelegt. Was das zarte Wesen während drei Tage und drei Nächte erduldet in stummer Todesqual, durch Hunger und Durst, durch glühende Sonne, Regen und Finsterniß, das stellt selber euch vor. — Jetzt droht ein Wetter, und der „Bayard“ ist keiner von den stärksten. Aber, Jungens, ich weiß, jeder von euch steht seinen Mann und wird eher 's eigene Leben drangeben, ehe Miß Gilian in Gefahr kommt. Alle für Einen, Einer für Alle; so ist es Brauch auf dem „Bayard“. Denkt ihr wie ich, so dürfen wir keine Menschenfelle in Schrecken und Noth lassen. Ich meine, die armen Bursche, welche außenbords hängen. Sie haben gelbe Haut und 'nen festgedrehten Pops, aber 's sind Menschen. Arrangiren wir uns also, daß die langzöpfigen Schelme während des Wetters innenbords untergebracht werden können. Ihr Jungens räumt das Logis und bezieht die Kajüte, die Kulis müssen sich in euren Kojen zurechtfinden.“

„Hoch Kapitän Ohlsen! hoch! hoch!“  
Nur gedämpft klang der Ruf; Wind und Wellen brummen im Daß ihn nach.

— Und Sie, Kapitän? — fragte der Steuermann.  
„Werde sehen, wo ich bleibe,“ lautete die fröhliche Antwort. „Halt, ich hab's, wenn Ihr die Wache habt, schlaf' ich in Eurer Kojen.“

(Fortsetzung folgt.)

Staaten Theil. Abends fand ein Festessen und ein großes Konzert statt. Die Stadt war glänzend erleuchtet.

### Preussischer Landtag.

Gemeinsame Sitzung des Herren- und des Abgeordnetenhauses vom 30. April Abends.

Präsident des Herrenhauses Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 8 Uhr 10 Minuten; am Ministerische befinden sich die Staatsminister v. Boetticher, v. Maybach, Dr. Frhr. Lucius v. Ballhausen, Dr. v. Gopler, Dr. v. Scholz, Herrfurth, Dr. von Schelling und v. Verdy du Vernois.

Vizepräsident des Staatsministeriums, Staatsminister v. Boetticher: Ich habe den beiden Häusern des Landtages eine Allerhöchste Botenschaft zu verkünden (die Anwesenden erheben sich.): Die Botenschaft lautet: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, haben auf Grund des Artikels 77 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 den Vize-Präsidenten Unseres Staatsministeriums beauftragt, die gegenwärtige Sitzung der beiden Häuser des Landtages Unserer Monarchie am 30. April in Unserem Namen zu schließen. Gegeben Wartburg den 29. April 1889. Gezeichnet Wilhelm. Gegengezeichnet vom gesammten Staatsministerium.“ Auf Grund der mir erteilten Allerhöchsten Ermächtigung erkläre ich die Sitzungen des Landtages der Monarchie für geschlossen.

Präsident Herzog v. Ratibor: Se. Majestät der Kaiser, unser Allergnädigster König und Herr, er lebe hoch! (Die Anwesenden stimmen dreimal begeistert in den Ruf ein.)  
Schluß 8 Uhr 12 Minuten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 1. Mai 1889.

— S. M. der Kaiser präsidirte gestern in den Nachmittagsstunden im königlichen Schlosse einer Sitzung des gesammten Staatsministeriums. Am Abend dirixten die Kaiserlichen Majestäten bei dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Das Diner fand im Kongresssaale statt. An demselben nahmen die Gesandten Sachsens, Württembergs und Badens Theil.

— Se. Majestät der Kaiser trifft, wie die „Hamb. Nachr.“ mittheilen, erst am Sonntag in Kiel ein. Die Tausche des Sohnes des Prinzen Heinrich findet an jenem Tage Nachmittags 5 Uhr statt. Das See-Offizierkorps der Marine, vertreten durch den kommandirenden Admiral, wird dabei eine Pauthenstelle einnehmen.

— S. M. der Kaiser wird am 15. Juli in Darmstadt zum Besuch am dortigen Hofe erwartet.

— Ihre Majestät die Kaiserin Augusta wird Sonnabend Berlin verlassen, um ihre Frühlingskur in Baden-Baden zu beginnen. Von Mitte Juni an wird die Kaiserin im Schlosse von Koblenz residiren, vielleicht nachher einen Aufenthalt in Schlangenbad nehmen und dann wie zu Lebzeiten Kaiser Wilhelms Anfangs August auf Schloß Babelsberg zurückkehren.

— Der Prinzregent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, ist heute Abend in Berlin eingetroffen. Seine beiden ältesten Söhne kamen bereits gestern hier an.

— Prinz Heinrich von Preußen trifft morgen von Kiel in Berlin ein.

— Die Tausche des Sohnes des Prinzen Heinrich von Preußen findet Sonntag 1 1/2 Uhr statt. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin treffen mit den erbpriestlich meiningischen Herrschaften Sonntag Vormittag in Kiel ein; außerdem werden noch der Großherzog, der Erbgroßherzog und die Prinzessin Alix von Hessen dem feierlichen Akte beiwohnen.

— Fürst Bismarck wird sich, wie es heißt, für einige Tage auf das Stammgut seiner Familie, Schönhausen, begeben. Es sollen, so schreibt die „Magdeb. Ztg.“, geschäftliche Rücksichten sein, die den Fürsten jetzt in die alte Heimath zurückzuführen. Die Gutsverwaltung von Schönhausen beabsichtigt mit den umliegenden Gütern einen landwirthschaftlichen Verein zu gründen, an dessen Zustandekommen Fürst Bismarck, der über den Staatsgeschäften seine Interessen an landwirthschaftlichen Dingen nicht verloren, den regsten Antheil genommen und auch praktisch dadurch bethätigt hatte, daß er das für den Verein erforderliche Kapital vorgeschossen hat.

— Professor Reinhold Vagas erklärt gegenüber den Meldungen verschiedener Zeitungen, daß er nicht im Entferntesten beabsichtige, in diesem Jahre in Paris auszustellen. Die Firma Gladenbeck habe ohne sein Wissen und Willen einen Bronzequerschnitt seiner Centaurengruppe in Paris ausgestellt und habe er sofort Schritte gethan, dieselbe von der Ausstellung zurückzuführen.

— Der Landtag hat in der abgelaufenen Session 19 Gesetze angenommen. Ein Gesetzentwurf wurde vom Abgeordnetenhaus abgelehnt. An Petitionen sind zugegangen dem Abgeordnetenhaus 1233, dem Herrenhaus 112. Das Abgeordnetenhaus hat 55, das Herrenhaus 15 Plenarsitzungen abgehalten.

— Der Bundesrath hält morgen seine erste Sitzung nach den Osterferien ab.

— Wie verlautet, soll die Fortsetzung der zweiten Lesung des Alters- und Invalditätsgesetzes im Reichstage, der seine Sitzungen bekanntlich nächsten Dienstag wieder aufnimmt, erst am 10. d. M. beginnen.

— Der Kreuzer „Wolf“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Credner, ist telegraphischer Nachricht zufolge heute in Townsville eingetroffen und beabsichtigt heute die Reise fortzusetzen. — Der Kreuzer „Habicht“, Kommandant Korvetten-Kapitän Rittmeyer, ist telegraphischer Nachricht zufolge am 30. v. M. in Kapstadt eingetroffen und beabsichtigt am 8. d. M. die Reise fortzusetzen.

— Die Kreuzer-Korvette „Sophie“, Kommandant Korvetten-Kapitän Herbig, hat am 13. v. M. die Reise von Mauritius fortgesetzt.

Münster, 30. April. Der „Westf. Merkur“ meldet, daß das Domkapitel die Kandidatenliste für die Bischofswahl bis zum 22. Mai aufstellen werde.

Kiel, 1. Mai. Der Minister-Präsident und Staatsminister von Boetticher ist mit dem Ober-Präsidenten von Steinmann zur Besichtigung der Kanalbauarbeiten heute Nachmittag hier eingetroffen.

Kiel, 1. Mai. Das Uebungsgeschwader und das Manövergeschwader sind heute mit Flaggenparade in Dienst gestellt worden.

Bremen, 1. Mai. Dem Senat, welcher behufs Verbesserung des Schifffahrtsweges von Bremerhaven aufwärts bis Bremen eine Korrektur der Unternehmer auszuführen beabsichtigt, ist das Enteignungsrecht zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des zur Durchführung des Projekts innerhalb des preussischen Staatsgebiets in Anspruch zu nehmenden Grundeigentums verlihen worden.

Darmstadt, 1. Mai. Der Großherzog ist heute Nachmittag nach Potsdam abgereist und begiebt sich von dort morgen nach Kiel. Der Erbgroßherzog und die Prinzessin Alix werden morgen von hier direkt nach Kiel reisen.

### Ausland.

Wien, 1. Mai. Die Einberufung der Delegationen ist für den 12. Juni in Aussicht genommen.

Luxemburg, 1. Mai. Ein Brief mit der Unterschrift des Königs traf heute Morgen an den Herzog Adolf von Nassau ein, worin derselbe dem Herzog für die Uebernahme der Regentenschaft dankt und zugleich ankündigt, daß er selbst vom 3. Mai ab die Regierung übernehme. Die Kammer ist für morgen Nachmittag behufs Entgegennahme der Mittheilung des Regenten bezüglich Aufhörens der Regentenschaft zusammenberufen.

Bern, 30. April. Der Bundesrath hat nach Einberufung der von den Aargauer Polizeibehörden geführten Untersuchungskommission die Ausweisung des in Rheinfelden verhafteten Polizeispektors August Wohlgemuth aus Mülhausen i. E. beschloßen und die Verhaftung des mit Wohlgemuth in Verbindung gestandenen Schneidermeisters Balthasar Anton Luz aus Basel angeordnet.

Rom, 30. April. Infolge der bei den Etats verschiedener Ministerien vorgenommenen Ersparnisse weist das Budget von 1889/90 eine Verbesserung von 14 1/2 Millionen auf. Nach dem gegenwärtigen Vorschlägen bleibt darnach ein Defizit von 3 Millionen zwischen den Einnahmen und den effektiven Ausgaben. Außerdem besteht bei der Etatpost „Bewegung der Kapitalien“ ein Defizit von 9 1/2 Mill. Der Gesamtbetrag des Defizits stellt sich folglich auf 46 1/2 Millionen.

Madrid, 1. Mai. Der bekannte Bankier Urquiza ist gestorben.

Paris, 1. Mai. Das Boulangistenkomité verlangt von Boulanger offenes Auftreten gegen den Bonapartisten Paul Cassagnac. — Hagelwetter beschädigte gestern den Silberfelsen der Ausstellung.

London, 29. April. Unterhaus. Unterstaatssekretär Ferguson erklärt in Beantwortung einer Anfrage, der englische Botschafter in Paris habe, da England an der Pariser Ausstellung offiziell nicht theilnehme, eine Weisung, der Eröffnung der Ausstellung beizuwohnen, nicht erhalten.

London, 30. April. Das Unterhaus nahm mit 113 gegen 103 Stimmen den von der Regierung bekämpften Antrag des Deputirten Samuel Smith an, welcher sich gegen das jetztige Fiskalsystem in Indien betreffend den Vertrieb geistiger Getränke und Opiums wendet.

London, 1. Mai. Acht konservative und dreißig liberale Unionisten sind gegen die Zuckerbill, daher ist die Vertagung der zweiten Lesung derselben auf unbestimmte Zeit ausgesprochen.

Petersburg, 30. April. Nach einem heute zur Veröffentlichung gelangten Gesetz unterliegen die Hinterlassenschaften fremder Staatsangehörigen in Rußland derselben Steuer, welche solche russischer Untertanen, d. h. einer Steuer von 1 bis 8 Prozent.

Moskau, 30. April. Der Metropolit von Serbien, Michael, begiebt sich heute nach Petersburg, wo er sich bis Mitte Mai aufhalten wird.

Bukarest, 1. Mai. Der Thronfolger Prinz Ferdinand war heute Vormittag 9 1/2 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhof waren der König und die Königin, sämtliche Minister, das diplomatische Korps, sowie Vertreter aller politischen Parteien zum Empfang anwesend. Der König und die Königin begrüßten den Thronfolger durch mehrmalige Umarmungen. Der Kronprinz zeichnete alle ihm vorgestellten Personen mit Ansprachen aus. Mehrere Damen der Aristokratie überreichten ihm Bouquets. Die Umgebung des Bahnhofes und alle Straßen bis zum königlichen Palais waren von einer dicht gedrängten Menschenmenge angefüllt, welche den König, die Königin und den Kronprinzen mit enthusiastischen Hurraufen begrüßte. Der Kronprinz wurde mit Blumen völlig überschüttet und konnte sich nur langsam weiter bewegen. Der Kronprinz trug die Uniform eines Lieutenants der rumänischen Infanterie und war von dem rumänischen Empfangs sichtlich auf das freudigste bewegt. Die königliche Offiziere vor. Die Straßen waren festlich geschmückt. Fenster und Balkone prachtvoll geschmückt. Zu einer glänzenden Illumination werden Vorbereitungen getroffen. Die meisten Blätter feiern die Ankunft des Kronprinzen in schwingenden Begrüßungsartikeln.

### Der Untergang der Kriegsschiffe bei Samoa.

(Schluß.)  
Mittlerweile war der amerikanische Kreuzer „Trenton“ dem Gange immer näher gekommen. Seine Kommandobrücke war eingebrochen, wodurch eine Oeffnung entstanden war, durch welche große Wassermengen in den Schiffsraum drangen und die Feuer der Maschinen überflutheten. Dadurch wurden die Ausfahrten auf Rettung des Schiffes immer geringer. Die Maschinen waren außer Stande, Pumpen zu erhalten. Die gesammten Mannschaften wurden an die Pumpen geordnet, welche den ganzen Tag in Aktivität waren. Gegen 8 Uhr wurde der „Trenton“ gegen die „Olga“ getrieben, welche 500 Yards vom Riff entfernt war. Beide Schiffe verjuchten einander auszuweichen, aber eine Kollision war unvermeidlich. Das Vordertheil der „Trenton“ traf den „Trenton“ beim Fallreep, wodurch eine große Oeffnung entstand und das Schiff anderweit beschädigt wurde. Der Bugtheil der „Olga“ wurde zertrümmert. Nachdem beide Schiffe wieder von einander getrennt waren, wurde der „Trenton“ immer weiter dem Riff entgegengetrieben. Er befand sich an der Breitseite des letztgenannten Schiffes, als der armen Schiffbrüchigen, die sich vor kurzem von der „Vandalia“ getrennt hatten, gerettet hatten, befanden sich wieder in derselben mislichen Lage. Am Sonntag Morgen wurde die Mannschaft aus ihrer arbeitsamen Lage befreit und in Böten ans Land gebracht. Am Montag wurden 250 Samoaner aus Mataafa's Lager in Gemeinschaft mit den „Trenton“ um von dem „Trenton“ in Sicherheit zu bringen, was noch zu thun war. Weitere Menschenleben gingen dabei nicht verloren. Der „Trenton“ ist ein totales Wrack. Josef Hurlett, ein Nezer, wurde bei der Kollision durch einen Balken erschlagen. Die „Olga“ lief auf sanftem Wasser im Hafen kurz nach dem Unfall auf und befand sich in ziemlich sicherer Position. Kapitän Douglas vom Schoner „Silly“, der sich, als die „Olga“ auf die „Olga“ gerettet hatte und den Hafen genau vor dem Kapitän Erhart, diesem Plage zusufluern. Wäre der Kapitän diesem Rathe nicht gefolgt, so wäre die „Olga“ sicher verloren gewesen. Kapitän Douglas ist des Lobes voll über die Behandlung, welche seitens des Kapitän und der Offiziere der „Olga“ zu Theil wurde. Die geretteten Seeleute des deutschen Geschwaders hielten sich in demjenigen Theile der Stadt auf, in welchem sich das Eigenthum der „Deutschen Handelsgesellschaft“ befindet, allein die Amerikaner verließen allenthalben zu sehen. Die Offiziere hatten ihre Uniformen abgelegt und waren wie die gemeinen Seeleute gekleidet. Admiral Kimbrey erzählte einem Berichterstatter über seine Erlebnisse während des Unterganges folgendes: „Die Feuer unter dem Kessel des „Trenton“ erloschen um 10 Uhr Vormittags, und unsere Schraube, sowie das Steuerruder gingen um die nämliche Zeit verloren. Niemand tann sich die Wucht vorstellen mit der das Steuerruder getroffen wurde. Jrgend ein Trümmerstück



# Van Houten's Cacao.

**Bester** — im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Heute Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Pianist

**Gustav Hildebrandt**  
was tiefbetrübt angeigt  
die Familie Borkowski.

## Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 5. März d. Js. — § 123 der Protokolle — beschlossen, daß die Schlussnoten zur Entrichtung der Abgabe nach der Tarifnummer 4 des Reichsstempelgesetzes (Reichs-gesetzblatt für 1885 S. 179) in deutscher Sprache und, sofern es sich nicht um Geschäfte um ausländische Werthe handelt, in Reichswährung auszustellen sind.  
Berlin den 8. April 1889.

Der Finanz-Minister.  
gez. v. Scholz.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im abgelauteten Vierteljahre Januar-März 1889 an milden Gaben und Zumbendungen bei unseren milden Stiftungen eingegangen sind:

1. bei der Kinderheim-Kasse vom Herrn Schiedsmann Grante Sühnegeld in einer Streitsache 3 Mark,
2. bei der Waisenhaus-Kasse a. vom Herrn Kaufmann Gelhorn Ertrag aus der in einem Weimolal aus-gestellten Almosenbüchse 10 Mark, b. vom Herrn Schieds-mann Dorau Sühne-geld in einer Streitsache 10 " 20 Mark,
3. bei der Kasse des Wilhelm-Augusta-Stift vom Herrn Schiedsmann Stadtrath Richter Sühnegeld in drei Streitsachen à 5, 1 und 2 Mk., überhaupt 8 Mk.  
Thorn den 27. April 1889.

Der Magistrat.

## Polizeiliche Bekanntmachung.

Vom 2. Mai cr. ab wird bis auf Weiteres die Katharinenstraße an ihrer Einmündung in die Straße XV zum Zwecke des Kanalisations-Anschlusses gesperrt.  
Thorn den 30. April 1889.

## Die Polizei-Bewaltung.

Montag den 6. Mai 1889

Vormittags 9 Uhr

sollen auf dem Festungs-Schirrhofe 6 zum größten Theil aus Eisen bestehende Minen-ventilatoren und demnächst im Baffion 1 etwa 900 Stück alte ausrangirte Ballistaden in einzelnen Loosen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Königliche Fortifikation.

## Der Lagerraum

der Handelskammer im Lagerhaus an der Uferbahn, südlich der Defensionskaserne, ist von sofort zu vermieten. Termin dazu an Ort und Stelle  
Montag den 6. Mai Vorm. 11 Uhr.

## Gutsverkauf.

Das Rittergut Swierczyn im Kreise Strassburg Westpr., durch Chaussee mit der 7 Kilometer entfernten Stadt Strassburg und dem 8 Kilometer entfernten Bahnhof Strassburg verbund., 976 Hektar 01 Ar 10 Qmtr. groß, mit einem Grundstauerertrag von 8240 Mk. 01 Pf. und im Jahre 1879 landwirtschaftlich auf 759 701 Mk. 51 Pf. geschätzt, soll am

Dienstag, d. 14. Mai d. Js.,  
Vormittags 11 Uhr  
im Landschaftshause hier selbst versteigert werden. Die Kaufbedingungen und näheren Nachrichten über das Gut werden auf Verlangen von hier aus mitgeteilt werden.  
Marienwerder, 8. Februar 1889.

Königliche Westpreussische Provinzial-Landschafts-Direktion.  
Plehn.

## Zur Baufaison

empfehl

Kalk,  
Cement,  
Dachpappe,  
Steinkohlentheer,  
Drahtrohwewebe,  
Alexander Rittweger,  
Elisabethstraße 266.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Bestände meines bedeutenden Lagers in:

**Sommer- u. Winter-Anzug- u. Paletot-Stoffen, Tuchen, Buckskins &c.**

zu jedem annehmbaren Preise.

Anzüge nach Maaß unter Garantie für guten Sitz.

**H. Hoenke,**

Altstädt. Markt 156.

## Beschluß.

In der Prozeßsache der Besitzerin **Emilie Meister**, geb. **Sodtke**, zu Kostbar, wider ihren Gemann, den Besitzer **Carl Meister**, ebenda, wegen Ehescheidung, wird auf den Antrag der Klägerin, da sie glaubhaft gemacht hat, daß Beklagter das güttergemeinschaftliche Grundstück durch Veräußerung von Zubehörsstücken zu de-vastriren beginnt, im Wege der einstweiligen Verfügung gemäß § 817 C. P. D. hierdurch

dem Beklagten jede Veräußerung von Vieh, Inventar, Vorräthen und sonstigen Zubehörungen des güttergemeinschaftlichen Grundstüekes, namentlich auch der Gebäude, Zäune und des Hausmobiliars, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unterlagt.  
Thorn den 6. Februar 1889.

Königliches Land-Gericht,  
Civilkammer IV.

gez. **Worzewski.**

v. **Kleinsorgen. Kah.**

Urkundlich ausgefertigt.

Thorn den 6. Februar 1889.  
L. S. gez. **Wernicke,**  
Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

## Manneschwäche

heißt gründlich und andauernd **Prof. Med. Dr. Bisenz**  
Wien, IX., Porzellangasse 31a.  
Auch brieflich sammt Besorgung der Arzneien. Dasselbst zu haben das Werk: „Die männlichen Schwachzustände, deren Ursachen und Heilung.“ (14. Auflage) Preis 1 Mark in Briefmarken.

## Reiner

## Ungarwein !!

Auslese Rothwein 50 Liter 22 Mk.,  
100 40  
sammt Faß ab Bahn Werseck. „Absendung erfolgt nach vorheriger Einsendung des halben Bestellungs Betrags.“

**Anton Tohr**, Weinbergbesitzer,  
Werseck (Ungarn).

Das beste Präservativ gegen **Rothlauf der Schweine** ist: peinliche Sauberkeit in den Ställen und regelmäßige öftere Desinfektion derselben.

Zu diesem Zwecke am geeignetsten sind

## Karbolensäure u. Kreolin.

Zu haben in Blechflaschen à 1 Lit., sowie ausgewogen, in der Droguen-handlung von  
Apotheker **M. Riebensahn**,  
Schönsee Westpr.

## Vier Liter

(unterjucht reinen) **Tischwein** (weiß) Mk. 3,95, **Rothwein** Mk. 5,35, **Johannisbeerwein** (moussirt wie Champagner) Mk. 3,35 franko sammt Fäßchen bei vorheriger Einsendung des Betrags. Nachnahme 12 Pf. mehr.

**H. Esser, Wiesbaden.**

## Mutterboden

kann abgefahren werden. Näheres ist in meinem Komtoir zu erfahren.  
**G. Plehwe, Maurermeister.**



## Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Lager

in reichhaltiger Auswahl, gute, solide Arbeit  
billige Preise

empfehl

**K. Schall,**

Tapezier und Decorateur, Schülerstraße

## Dr. Clara Kühnast

Kulmerstr. 319.

Zahnoperationen, Goldfüllungen.

Künstliche Gebisse

werden schnell und sorgfältig angefertigt.

## Das Haus

Bäckerstraße Nr. 250/51  
ist zu verkaufen.

## Eis

hat abzugeben  
**Heinrich Tilk,**  
Dampffügerwerk u. Holzhandlung.

## Ausverkauf.

Die Waarenbestände des S. Aron'schen Nachlasses werden zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

## Einrahmungen und Glasarbeiten

werden wie früher angenommen und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

## Tuche und Burkins, Anzugstoffe, Wagentuche, Wagenrippe, Unterkleider,

in Wolle und Baumwolle,  
empfehl **Carl Mallon,**  
Altstädtischer Markt 302.

## Eine Partie poln. Dachsteine

steht zum Verkauf bei  
**H. Nitz,**  
Kulmerstrasse 336.

## Photographie.

Für Amateure vorzügliche ausprobierte Apparate von 30 Mk. an. Platten, Chemikalien u. stets zu Engros-Preisen vorrätig. Anleitung gratis.  
**A. Wachs, Photograph,**  
Mauerstraße 463.

Meine Strickerei, Färberei, chem. Wäscherei, Garderoben- u. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt befindet sich jetzt **Schillerstraße 430.**  
**A. Hiller.**

## !Neuestes Puzmittel! Zinnsand.

Unübertreffliches Material, scheuert alle Metallgeschirre wie neu. Zu haben bei **H. Patz, Schuhmacherstraße.**

Trunksucht heilt mit u. ohne Wissen (Alles gratis und franko zugelandt).  
Droguist **A. Vollmann, Berlin N., Elshäferstr. 58.**

## Feinste Tafelbutter

täglich zu haben bei **B. Wegner & Co.**  
NB. Faria 38 Pf. und Würfelbutter 40 Pf. pro Pfund.  
D. D.

## Mähmaschinen

in den elegantesten Ausstattungen, tonlosem Gang u. 5jähriger Garantie, zu 65, 70 und 75 Mark empfiehl  
**M. Schwebs, Bäckerstr. 166.**  
Alte Maschinen werd. in Zahlung genommen.

## 1 offener Wagen

aus der Fabrik von Spaenke, kräftig u. elegant gebaut, im Victoria-Hotel veräußlich.

## ff. Gebirgs-Himbeersyrup

empfehl **Leopold Hey, Kulmerstr. 340/41.**

## Täglich frisch gebrannte Kaffee's

in feinsten Mischungen empfiehl **Leopold Hey, Kulmerstr. 340/41.**

## Meine Schmiede

in Grabowitz bin ich willens von jegleich zu verpachten.  
Sonnenberg, Grabowitz.

Ein junger Mann mit angemessener Schulbildung findet in meiner Buchdruckerei eine Stelle als Lehrling.  
**C. Dombrowski.**

## Ein Lehrling

findet Stellung bei **Gustav Meyer-Thorn,** geprüfter Bandagist, Fabrikant chirurgischer Instrumente und Messer.

## Zwei Lehrlinge

verlangt **G. Wessel, Tischlermstr., Mocker.**

## 2 Lehrlinge

können eintreten bei

**J. Golaszewski, Tischlermeister.**  
2 gut erhaltene, vorzüglich arbeitende Mähmaschinen verkauft m. Garantie für 25 und 28 Mk. **I. F. Schwebs, Bäckerstr. 166.**

## Gesucht

Familienwohnung von 4-5 Zimmern, womöglich mit Garten oder Balkon vom 1. Oktober. Off. sub 1000 durch d. Exp. d. S.

## Eine Wohnung

auf der Bromberger Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter Nr. 185 erbeten.

Altstädt Markt 289 sind in der ersten Etage die von Herrn Rechtsanwalt **Aronsohn** bewohnten Räumlichkeiten vom 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung 11 bis 12 Uhr.  
**Moritz Leiser.**

Zwei Familienwohnungen vom 1. April zu vermieten **Brüdenstr. 19, III Tr.**  
**J. Skowronski, Bromb. Vorst. 1.**  
M. Zim. bill. z. verm. **Schuhmacherstr. 419.**

**Schillerstraße 409** sind zwei Familienwohnungen im Hinterhaus, 1 Tr., vom 1. April zu vermieten.  
**Fleischermeister Borchardt.**

Gut möblirtes freundliches Zimmer zu vermieten **Jakobsstraße 230a 3 Tr. I.**

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Gerechtestr. 123 2 Tr.**  
Ein möblirtes Zimmer mit Kabinett zu vermieten **Gerstenstraße 78 2 Tr.**

## Schützen-Haus

A. Gelhorn.

Freitag den 3. Mai d. Js.

## Grosses Streich-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Pommer'schen Pionier-Bataillons Nr. 2, u. Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Reppel**.  
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.  
Von 9 Uhr ab Schnittbillet à 10 Pf.

## Monats-Oper

Victoria-Saal.

Freitag den 3. Mai cr.

## Der Wildschütz

Sonnabend den 4. Mai cr.

## Keine Vorstellung.

Sonntag den 5. Mai cr.

## Die lustigen Weiber

Alles Nähere die Zettel.

Opern-Texte bei **Walter Lambeck**. Das Theaterbureau (Buchhandlung von **Walter Lambeck**) ist an den Spielplätzen von 10-12 Vorm. u. 3-5 Nachm. geöffnet.

## Goldener Löwe

Mocker.

Jeden Sonntag Nachm. von 4 Uhr

## Frei-Concert

wozu ergebenst einladet **F. Kadatz.**

## Mailust! Mailust!

Sonntag den 5. Morgens von 4 Uhr

## Früh-Concert

sowie alle folgenden Majomtage, schlechtem Wetter im Saal. **F. Kadatz.**

## Frischen Maitrank

empfehlen

**A. G. Mielke & Sohn.**

## Königsberger

## Pferde-Lotterie

Ziehung am 15. Mai cr.

Loose à 3 Mark.

## III. Weseler Kirchbau-Geld-Lotterie.

Ziehung am 4. Juni cr.

Nur baare Geldgewinne.  
Loose à 3,30 Mark.

Zu haben bei **C. Dombrowski, Thorn.**  
Katharinenstraße 204.

Am Sonntag den 28. v. Mts. ist mit ein brauner, deutscher, kurzhaariger, schwarzer, mittelgroßer, auf den schwarzen Hund mittlerer Größe, auf den schwarzen Tell hörend, abhanden gekommen. Wiederbringer oder wer mir über den Verbleib des Hundes Nachweis giebt, erhält eine angemessene Belohnung.  
**Kühn, Feldwebel im Regt. v. Borko Nr. 21.**

## Thorner Marktpreise

Benennung	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.
Weizen	16 50	18 00	19 00
Roggen	12 50	13 50	14 50
Gerste	10 00	11 00	12 00
Hafer	7 00	8 00	9 00
Lupinen	11 00	12 00	13 00
Wicken	5 50	6 50	7 50
Stroh (Nicht)	6 00	7 00	8 00
Heu	12 00	13 00	14 00
Erbsen	5 00	6 00	7 00
Kartoffeln	8 00	9 00	10 00
Weizenmehl	7 50	8 50	9 50
Roggenmehl	7 00	8 00	9 00
Rindfleisch v. d. Keule	1 70	1 80	1 90
Bauchfleisch	1 50	1 60	1 70
Kalbsteif	1 30	1 40	1 50
Schweinefleisch	1 40	1 50	1 60
Geräucherter Speck	1 30	1 40	1 50
Hammelfleisch	1 80	1 90	2 00
Eggbutter	2 00	2 10	2 20
Eier	1 80	1 90	2 00
Karpfen	1 80	1 90	2 00
Nale	1 80	1 90	2 00
Zander	1 80	1 90	2 00
Hechte	1 80	1 90	2 00
Barsche	1 80	1 90	2 00
Schleie	1 80	1 90	2 00
Blie	1 80	1 90	2 00
Milch	1 80	1 90	2 00
Petroleum	1 80	1 90	2 00
Spiritus	1 80	1 90	2 00
Spiritus (denaturirt)	1 80	1 90	2 00